

der DGC-Mitglieder beschlossen. Die Ankäufe werden über einem Bibliotheksausschuss, bestehend aus den Herren Udo Krausch, Hans-Peter Beuerle und Bernhard Huber, abgestimmt. Falls jemand eine Neuerwerbung empfehlen möchte, bitte Information per eMail an Bernhard Huber (drbhuber@aol.com) oder per Brief bzw. Fax an die Geschäftsstelle. Sinnvoll erscheint vor allem die Ergänzung des Zeitschriftenbestands um Zeitschriften aus der Zeit vor 1945 und zurück bis ins 19. Jahrhundert, z.B. die „Deutsche Uhrmacherzeitung“ als wertvolle historische Dokumentation. Hier würden Spenden (gegen Spendenquittung in Höhe des jeweiligen Marktpreises) oder Hin-

weise durch unsere Mitglieder auf eventuelle Ankaufsmöglichkeiten sehr weiterhelfen.

Bei der Inventarisierung des Bibliotheksbestands wurden auch zahlreiche Duplikate festgestellt, die demnächst den DGC-Mitgliedern zum Kauf angeboten werden sollen. In Vorbereitung ist hierzu eine entsprechende Liste mit Duplikaten, die neben vielen Auktionskatalogen und losen Zeitschriften auch ca. 140 Bücherduplikate umfasst, die zum Grossteil nur noch antiquarisch erhältlich sind. Die Liste soll in den nächsten DGC-Mitteilungen veröffentlicht werden.

Dr. B. Huber

Horologisches Allerlei

Auf nach Oxford!

Die Britischen Sonnenuhrfreunde planen seit langem sehr sorgfältig die erste internationale Sonnenuhr - Konferenz. Sie findet als erweiterte 15. Jahreskonferenz der Britischen Sonnenuhr Gesellschaft vom 16. bis 18. April 2004 statt. Jeder, der schon einmal oder öfters mit der Vorbereitung einer nationalen Konferenz betraut war, kann ermessen, was für ein großes Wagnis dies ist, wenn man einschätzen soll, wie viele Gäste aus dem Ausland wohl dem Ruf folgen würden. So war denn auch eine der ersten Fragen, die Doug Bateman während der Vorbereitungsphase an mich richtete, mit wie vielen Teilnehmern aus Deutschland wohl zu rechnen sei. Ich musste passen, wohl wissend, dass es immer auch eine kleine Gruppe aus dem **Arbeitskreis Sonnenuhren** in der **DGC** zu den jährlichen BSS - Tagungen auf die Insel zieht.

Der BSS ist es gelungen, das St. Anne's College als Tagungsort zu bekommen. Als einer der Höhepunkte des Angebots ist sicherlich der private Empfang bei der weltberühmten Sammlung des Museums der Geschichte der Wissenschaften hervorzuheben. Alle weiteren Einzelheiten mag jeder nun der nachfolgenden Einladung von Douglas Bateman entnehmen. Wer daraufhin Lust verspürt, im April 2004 ins Vereinte Königreich zu reisen, der möge mit seiner Anmeldung nicht mehr lange zaudern, sich das Anmeldeformular besorgen oder von **Douglas Bateman** erbeten und sich anmelden!

The British Sundial Society International Conference, Oxford, 16-18 April 2004

All sundial enthusiasts from around the world are invited to join the Society in the lovely setting of **St Anne's College**, Oxford. Our usual two-day conference is being extended to be earlier on the Friday and conclude on the Sunday afternoon with a guided walking tour of some of Oxford's famous dials. In addition to the lectures and banquet, delegates have been invited to a private reception and tour of the world famous collections in the **Museum of History of Science**. In addition there is a choice of coach tours - one is to **Blenheim Palace**, the home of the 11th Duke of Marlborough and the birthplace of Winston Churchill. In the Italian garden there is a fine horizontal dial by John Rowley, dated 1710. The other tour is to the workshops of **David Harber** and to see **Joanna Migdal's studio**. Both have national and international reputations.



Sonnenuhr von Christopher Wren am All Souls' College, Oxford

The conference fees include all the accommodation, meals, lectures and any admission charges. It is not necessary to be a member of the British society to attend the conferences.

If you would like more information, please write, telephone, or e-mail to

Douglas Bateman,
Secretary, British Sundial Society,
4 New Wokingham Road,
Crowthorne, Berkshire, RG45 7NR,
United Kingdom.

Tel: +44 1344 772303.

E-mail: douglas.bateman@btinternet.com Or, visit the Society's web site www.sundialsoc.org.uk where you can find (lower down the home page) more details and links to the booking form, which gives much more information about the conference.

Reinhold R. Kriegler, Kopernikusstraße 125,
28357 Bremen. RKriegler@aol.com
www.planetarium-bremen.de

Anfragen

Daten zu Radübersetzungen französischer Pendulen gesucht

Liebe Uhrenfreunde,

bekanntlich besitzen französische Pendulen oder Neuchateler Pendulen des 17. Jh. u. 18. Jh. relativ große Federhäuser bzw. Federn.

Für Vergleiche dieser antiken Uhrwerke mit moderneren Werken und die Auswertung von Radübersetzungen und Antriebsfedern der Gehwerke benötige ich entsprechendes Datenmaterial.

Hierbei interessieren insbesondere Uhrwerke mit einer Laufdauer von 15 bzw. 30 Tagen.

Uhrentyp:

Zeitepoche:

Art der Hemmung (Anker-/Spindel-):

Nennlaufdauer (8/15/30-Tage):

Zähnezahlen des Gehwerkes

Zähnezahlen des Zeigerwerkes (falls Daten vorhanden):

Federhausrad:

Beisatzrad/Trieb:

Minutenrad/Trieb:

Zwischenrad/Trieb:

Hemmradsrad/Hemmradstrieb:

Innendurchmesser und Breite des Federhauses:

(ersatzweise Außenmaße):

und falls Federabmessungen bekannt:

Länge der Triebfeder

Breite der Triebfeder

Dicke der Triebfeder

Kerndurchmesser

Wer kann mir Angaben aus eigenen Aufzeichnungen machen oder mir Hinweise geben, wo ich oben genannte Daten erhalten kann?

Folgende, allerdings wenig ergiebige Literatur, steht mir bereits zur Verfügung

Diderot et D'Alembert «L'Encyclopedie (Horlogerie) »

Staub, Fridolin, «Eine Sammlung alter Uhren»

Chapuis, A., «Histoire de la Pendulerie Neuchateloise». Neuchâtel 1917

Wer kann mir weitere Literaturquellen nennen?

Helmut Weber, Tel: 06203 64693, Fax: 06203 601856, e-Mail: UhrenWeber@aol.com

Aufruf zu Sachspenden an die DGC

Nach den guten Erfahrungen mit der DGC-Bibliothek möchten wir nun mit dem Aufbau einer DGC-Sammlung von Uhren und Uhrmacherwerkzeugen beginnen.

Wir bitten Sie, liebe Mitglieder, um entsprechende Spenden. Vielleicht haben Sie eine Uhr, die Sie nicht mehr benötigen oder die nicht mehr in Ihre Sammlung passt?

Vielleicht haben Ihre künftigen Erben kein Verständnis für Ihr Hobby? Bei der DGC sind Ihre Uhren gut untergebracht.

Wir werden die eingehenden Stücke begutachten, danach entscheiden, ob die Uhr oder das Werkzeug „sammelwürdig“ für die DGC ist, falls erforderlich auch reparieren.

Sachspenden, die nicht gesammelt werden, würden wir (wie bei den doppelten Büchern der Bibliothek) entweder an Mitglieder oder auch an Händler verkaufen. Der Erlös kommt dann der DGC zu Gute.